

# Schüler für Technik begeistern

An der Pädagogischen Hochschule St. Gallen laufen nebst dem Lehrbetrieb verschiedene Forschungs- und Dienstleistungsprojekte. Unter anderem werden die Schulen in den Bereichen Informatik, neue Medien und Naturwissenschaften verstärkt unterstützt.

ADRIAN VÖGELE

**ST. GALLEN.** Die Pädagogische Hochschule St. Gallen (PHSG) baut ihre Leistungen zugunsten der Schulen im Kanton stetig aus. Ein Beispiel ist das Institut ICT & Medien, das seine Arbeit Anfang Jahr aufgenommen hat. ICT steht für Informations- und Kommunikationstechnologie. «Damit schliessen wir eine Lücke in der Aus- und Weiterbildung sowie der Beratung von Schulen, Lehrpersonen und Eltern», sagte Co-Institutsleiter Ralph Kugler gestern an einem Mediengespräch. ICT und neue Medien würden sich rasch entwickeln und verändern – es habe sich gezeigt, dass die Schulen einen verlässlichen Ansprechpartner in diesem Bereich brauchten. Wie können Schülerinnen und Schüler im Unterricht den Umgang mit neuen Medien am besten lernen? Welche Computer-Aus-

rüstung ist für welche Schule sinnvoll? Solche und ähnliche Fragen gehören zum Aufgabenbereich des neuen Instituts. Zudem hat es bereits einen direkten Draht zur Wirtschaft geknüpft: Das Team unterstützt die Firma Bühler in Uzwil und das Berufs- und Weiterbildungszentrum BZWU dabei, ein Konzept für ortsunabhängigen Unterricht weiterzuentwickeln. So können Bühler-Lehrlinge Einsätze im Ausland leisten – am Berufsschulunterricht nehmen sie per Videoübertragung teil.

## «Labor ist ausgebucht»

Zudem will die PHSG dem Fachkräftemangel entgegenwirken, indem sie Unterrichtshilfen für den naturwissenschaftlich-technischen Bereich anbietet. Beispielsweise stellt sie den Schulen auf Wunsch ein mobiles High-Tech-Labor zur Verfügung. «Bei den Versuchen in der Klasse

arbeiten drei Studierende der PHSG, ein wissenschaftlicher Mitarbeiter oder ein pensionierter Wissenschaftler sowie ein Dozent mit», sagt Nicolas Robin, Leiter des Instituts Fachdidaktik Naturwissenschaften. Das Angebot erfreue sich grosser Belieb-

heit: «Das Labor ist derzeit bis Frühling 2015 ausgebucht.»

Bildungsdirektor Stefan Kölliker unterstreicht die Bedeutung solcher Projekte: «Aktuelle Erhebungen zeigen, dass der Anteil der Schulabgänger, die sich für ein Studium im naturwissen-

schaftlich-technischen Bereich entscheiden, in St. Gallen geringer ist als in anderen Kantonen.»

## Forschung zu Fremdsprachen

Für 2013 hat die PHSG nebst dem Jahresbericht erstmals einen separaten Forschungsbericht vorgelegt, der eine Übersicht über die Projekte der verschiedenen Institute bietet. Dazu zählen auch Vorhaben im sprachlichen Bereich. So erforscht die PHSG, wie Schülerinnen und Schüler Verbindungen zwischen zwei Fremdsprachen beim Lernen nutzen können. Ein weiteres Projekt beschäftigt sich mit der Sprachförderung im Alltag in Spielgruppen, Kitas und Kindergärten. Die Erkenntnisse fliessen in die künftige Ausbildung der Pädagoginnen und Pädagogen ein, wie PHSG-Rektor Erwin Beck sagt: «Die Forschung ist für uns eine wichtige Unterstützung der Lehre.»



Bild: pd

Unterricht im mobilen High-Tech-Labor der PHSG.